

## MEDIENINFORMATION

Art: HINTERGRUND/KOMMENTAR

Zur sofortigen Veröffentlichung frei gegeben

### KONTAKT:

Dagmar Schulz

+49 511 353 24 692

+49 173 36 22 390

[dschulz@kontaktaufnahme.net](mailto:dschulz@kontaktaufnahme.net)

---

## Schärfer sehen mit HDTV<sup>1</sup>?

*Andreas Partie, Geschäftsführer der atn Partie GmbH, zu Möglichkeiten und Grenzen von HDTV*

Isernhagen, Hannover, 20. Juli 2010 — Andreas Partie, Geschäftsführer der atn Partie GmbH mit Sitz in Isernhagen, Anbieter von Kommunikationslösungen für Multimedia und Internet, beschreibt am praktischen Beispiel, warum HDTV nicht gleich HDTV ist. Es geht um konkrete Fragestellungen bei der Auswahl einer zukunftssträchtigen Multimedia-Technologie und darum, welche Anforderungsprofile es speziell in der Wohnungswirtschaft zu bedenken gilt, will diese im Bereich Multimedia- und Internetdienstleistungen wettbewerbsfähig sein. Wie bedeutsam dieses Thema inzwischen geworden ist, belegen nicht nur die Deloitte ‚Value Map Wohnungswirtschaft‘ von 2008, sondern auch die jüngste F+B Studie für Niedersachsen und Bremen, 2010. Unter dem Titel „Wohnen 2.0“ findet man Analysen und Prognosen zum Thema vernetztes Wohnen.

Fernsehen im 21. Jahrhundert: das scheint, wenn man sich die Berichterstattung in den unterschiedlichen Medien ansieht, zunächst eher eine Geheimwissenschaft mit etlichen Zugangshürden zu sein als den kommenden Standard für das bewegte Bild schlechthin zu beschreiben. Das Interesse der potenziellen Kunden an HDTV ist allerdings enorm, denn der Standard erlaubt eine deutlich bessere Bild- und Tonqualität als die „alte“ PAL-Norm<sup>2</sup>, die uns schon ein halbes Leben begleitet. Hat ein Kunde sich erfolgreich durch eine Vielfalt von Fachbegriffen, zum Teil konkurrierende Beschreibungen und widersprüchliche Meldungen der diversen Fernsehanstalten gekämpft, ist er nicht selten enttäuscht, wenn er den neuen Bildschirm angeschlossen hat. Statt „superscharf“ und „lebensecht“ wie versprochen, ist das Bild oft grobkörnig und zeigt den berüchtigten Klötzcheneffekt. Ein neues Fernsehgerät allein kann allerdings den hohen Anspruch tatsächlich nicht erfüllen.

### Warum überhaupt HDTV?

Die PAL-Norm selbst ist schon fast historisch, arbeitet mit 25 Bildern pro Sekunde, jeweils 789 Punkte breit und 576 Zeilen hoch, wobei Bilder im Format 4 zu 3 nur eingeschränkt zur Wiedergabe von Breitbandbildern geeignet sind. Inzwischen haben sich Aufnahme- und Wiedergabetechnik rasant weiter entwickelt, ebenso wie die Endgeräte. Aber trotzdem: das gewöhnliche TV-Bild bleibt wie es ist. Es besteht immer noch aus 768x576, also 442.368

---

<sup>1</sup> HDTV, **High Definition Television** (HDTV, engl. für hoch auflösendes Fernsehen)

<sup>2</sup> **PAL-Norm**, Phase Alternation (per) Line, zeilenweiser Phasenwechsel

---

Bildpunkten, die auf die entsprechende Bildschirmgröße verteilt werden müssen. Kein Wunder also, dass sich das althergebrachte Fernsehen auf modernen Flachbildschirmen eher durch grobe Strukturen als durch überzeugende Detaildarstellung auszeichnet.

Hoch auflösend wird heute ein Fernseher genannt, wenn er ein Bild aus mindestens 720 Zeilen aufbauen kann. Beim bekannten 16:9 Kinoformat sind das  $1280 \times 720 = 921.600$  Bildpunkte. Dank dieser hohen Anzahl hat eine in HDTV ausgestrahlte Sendung eine wesentlich höhere Bildqualität als ihr PAL-Pendant. Die Möglichkeiten eines HD-Gerätes lassen sich dementsprechend erst mittels dieser Bildsignale wirklich nutzen.

### **Wandel jetzt?**

Auch wenn dies von verschiedenen Interessengruppen vielleicht ursprünglich so geplant gewesen sein mag: hoch auflösendes Fernsehen kommt nicht mit einem Paukenschlag, sondern wird sukzessive und als Alternative zum heutigen TV-Standard eingeführt. Ganz ähnlich der Entwicklung bei der analogen TV-Ausstrahlung wird am Ende der HD-Standard stehen. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF haben, wenn auch von vielen fast unbemerkt, bereits die Olympischen Winterspiele hoch auflösend übertragen und die gerade zu Ende gegangene FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2010 wurde ebenfalls in HDTV gesendet.

### **Welche HDTV-Programme gibt es?**

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden HDTV-Programme ist inzwischen deutlich größer geworden. Viele empfangbare Satellitenpositionen bieten neben deutschsprachigen Free- und Pay-Diensten internationale Programme an. Auf <http://www.atn.de> oder <http://de.kingofsat.net/hdtv.php> können Sie sich über die Angebote an verfügbaren HDTV-Diensten informieren.

### **HD versus HD+ - ist das hier die Frage?**

Geräte mit dem HD+ Logo ermöglichen neben dem Empfang zahlreicher Radio-, SD- und freier HDTV-Fernsehprogramme den Empfang der HD-Kanäle von RTL, Vox, Sat.1, ProSieben und Kabel eins. Den HD+ Receivern liegt eine für 12 Monate frei geschaltete HD+ Smartcard bei. Ist der Zeitraum abgelaufen, kann man die Karte im Fachhandel aufladen oder eine neue erwerben. Dabei fällt eine Servicepauschale von 50 Euro für weitere 12 Monate an.

### **Keine oder nur wenige HDTV-Programme - und wie's trotzdem funktioniert**

Die Institutionen der Wohnungswirtschaft sowie die einzelnen Vermieter bemühen sich um ein optimales Verhältnis zwischen Programmvielfalt und den Kosten für ein Multimediabasispaket. Das führt derzeit dazu, auf weniger nachgefragte Programmformate, wie beispielsweise HDTV, in den üblichen Basisangeboten noch zu verzichten: sei es, weil über die Kopfstelle keine oder über Kabel nur vergleichsweise wenige Programme zu empfangen sind. Mit einem größeren Angebot an HDTV-Programmen wird sich aber auch die Nachfrage verändern und mit ihnen die in den Basispaketen eingeschlossenen Leistungen. Viele deutschsprachige Free- und Pay-Dienste sowie internationale HDTV-Dienste können im Rahmen einer individuellen Medienversorgung jedoch abonniert werden. „Individuelle Medienversorgung“ bedeutet, das Basisangebot gemäß dem individuellen Interesse zu erweitern und beispielsweise HDTV-Angebote mit einzuschließen.

„Wie setzen uns sehr intensiv mit dem Thema „vernetztes Wohnen“ auseinander. Zum einen, um unser eigenes Profil unter dynamischen Marktbedingungen zu schärfen, zum anderen, um unseren Kunden eine „State-of-the-Art-Technologie“ mit dem entsprechenden Service anbieten zu können,“ erläutert Melanie Röske von der GbR Baum + Partner. „Wir haben mit atn einen kompetenten Partner gefunden, der uns berät, mit dem wir individuelle Lösungen entwickeln

und umsetzen können und der zusätzlich für uns regional präsent ist.“

„Wir bieten einen zuverlässigen Multimedia-Service auf dem Stand der aktuellen Technik. Das alleine wäre allerdings noch nichts Besonderes. Unsere Stärke liegt im direkten regionalen Kontakt zu unseren Kunden. Das gilt für Planung, Umsetzung, Instandhaltung, Preis-/Leistungsverhältnis und vor allem die Erreichbarkeit bei Störungen und deren schnelle Behebung. Unsere Kunden erreichen einen atn-Mitarbeiter, der mit der Installation vertraut ist und nicht eine anonyme Störungsannahme in einem Call Center,“ erläutert Andreas Partie, Geschäftsführer der atn Partie GmbH.

**Weitere Informationen** für die Medien senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Bitte wenden Sie sich an Dagmar Schulz, konkcom, unter [dschulz@kontaktaufnahme.net](mailto:dschulz@kontaktaufnahme.net) oder telefonisch unter +49 511 353 24 692. Dagmar Schulz ist seit 1. Juli 2010 für die Pressearbeit und Marketingberatung im Unternehmen zuständig.

Nähere Informationen zu den genannten Studien von Deloitte und F+B finden Sie unter:

[http://www.deloitte.com/view/de\\_DE/de/presse/pressemitteilungen/f8c4453ae710e110VgnVCM100000ba42f00aRCRD.htm](http://www.deloitte.com/view/de_DE/de/presse/pressemitteilungen/f8c4453ae710e110VgnVCM100000ba42f00aRCRD.htm)  
und [http://www.f-und-b.de/templates/newsletter/hNewsletter\\_aktuell\\_2.htm](http://www.f-und-b.de/templates/newsletter/hNewsletter_aktuell_2.htm).

#### **Kurzprofil atn Partie GmbH**

Das Unternehmen für Kommunikationstechnik besteht seit 50 Jahren und wird mittlerweile in der dritten Generation von Andreas Partie geführt. Die alte Gemeinschaftsantennenanlage hat sich zu einer komplexen Struktur für die Multimediaversorgung mit TV, Rundfunk und Übertragung von Diensten wie Internet- und Telefonie-Dienstleistungen entwickelt. atn stellt Lösungen zur Verfügung, die sowohl größtmögliche Flexibilität bei der Auswahl der Signalzuführung als auch beim Transport der unterschiedlichsten Multimediadienste zum Teilnehmer bieten. Dabei konzentriert sich atn auf die Internetversorgung für Gebiete, die über „kein DSL“ verfügen, die atn Versorgung für TV Dienste kombiniert mit "High Speed Internet" Diensten sowie die "individuelle Medienversorgung". Als Internet-Service-Provider steht das Unternehmen aus Isernhagen in hartem Wettbewerb zu überregionalen und internationalen Konzernen. Das Unternehmen ist demgegenüber flexibel und setzt auf den direkten Draht zum Kunden statt eines anonymen Call Centers. Weitere Informationen unter <http://www.atn.de>.

- ### -